

Das Kibotesh-Epos
Ein wundersamer literarischer Fund aus alter zwergischer Zivilisation

Die erste komplette Übersetzung
Von
Seniorprofessor
Für östliche Archäologie
Ludwig Horschluss

In bescheidener Weise seinem höchst gnädigen Patron gewidmet,
Dem Prinzen von Ligulia

Ullsberger Universitätspresse 959 A.S.

Autor
John Wallis

Leiter Hintergrundteam
Edward Murdoch

Lektorat
Evan Switzer

Layout und Artwork
David Way

Deutsche Übersetzung
Andreas Bühler

14. Mai 2020

Einführung in den Text

Das Kibotesh-Epos wird weithin als das erste schriftliche Werk der zwergischen Literatur angesehen. Während das lange Gedicht viele fantastische Geschichten erzählt ist seine eigene Geschichte ebenso bemerkenswert.

Der Name Kibotesh wird von einigen der ältesten Dokumente bezeugt, die je von Ausgrabungen an Fundorten in der östlichen Hälfte des ehemaligen großen Zwergenimperiums geborgen wurden. Beinahe alle zwergischen Städte, die nicht in den Bergen lagen, wurden im Zeitalter des Untergangs zerstört, lange bevor die östlichen Zwerge sich zu der infernalischen Kultur entwickelten, die wir heute sehen.

Wir finden nicht nur Hinweise auf Kibotesh in diesen frühen Dokumenten - ein Name, der einem mächtigen Herrscher zugeschrieben wird - sondern auch Erwähnungen seines "Liedes". Es scheint, dass die Geschichte von Kibotesh und seinen Abenteuern den östlichen Zwergen wohlbekannt waren. Wir haben sogar Tafeln mit genauen Katalognummern für eine Serie von Dokumenten die den "zwanzigfachen Zyklus des Kibotesh" enthalten. Ein weiteres erwähnt ein Gedicht namens "Das Trauerlied von Kibotesh und Gantar".

Doch während uns dadurch gezeigt wird, dass einst viele Versionen des Mythos von Kibotesh existierten, haben wir heute nur noch eine: das Epos auf zwölf Tafeln, das wir hier präsentieren.

Die Entdeckung eines derart perfekt erhaltenen Werks der Literatur ohne alternative Versionen ist gelinde gesagt verblüffend - vor allem weil alle diese Versionen Berichten zufolge in einer Serie von seltsamen Unfällen in den infernalischen Bibliotheken verloren gingen.

Doch Forscher sind überzeugt, dass die neuen Tafeln authentisch sind. Sie wurden bei den Ausgrabungen von Tel Imeni gefunden, zusammen mit hunderten anderer offen-gebrannter Tontafeln aufgestapelt. Sie waren in gutem Zustand, aber zeigten die üblichen Effekte der Zeit - abgeschlagene Kanten, abgeschliffene Textpassagen. Die Sprache und Runenschrift entsprechen perfekt der Zeitperiode, bis hin zu den Abdrücken einer spezifischen Art von Schreibgriffel, die kurz nach der Erstellung dieser Tafeln nicht mehr gebraucht wurden. Kurz gesagt: falls dies Fälschungen sind, sind sie unwahrscheinlich meisterhaft.

Die Tagebücher von Professor Petanque, der die Ausgrabungen leitete, zeigen, dass Besucher von einem nahegelegenen infernalischen Tempel die Stätte besuchten, während die Tafeln gefunden wurden und grosszügigerweise mit ihrem Fachwissen jenseits aller Zweifel bestätigten, dass sie echt sind. Die Seite, die bestätigen könnte, aus welchem Tempel die Zwerge stammten, wurde mysteriöserweise weggerissen. Auf jeden Fall, auf Absprache mit der lokalen Zitadelle, behielt Petanque Gipsgüsse seiner Funde, während die Originale bei den Zwergen blieben.

Natürlich sind viele Elemente des Kibotesh-Epos für viele Gelehrte der infernalischen Archäologie überraschend, vor allem Tafel 12 - die so genannte Häresietafel - hat sowohl in Vetia als auch in den Ebenen Aufsehen erregt. Der Leser möge die Inhalte selbst beurteilen.

Abschnitte die fehlen, die entstellt wurden oder nicht übersetzbar sind wurden im Text mit “...” markiert.

-L. Horschluss,

7. Itar

Tafel

I

Ihn, der alles gesehen hat
Den werde ich in allen Landen bekannt machen

Der größte aller Herrscher
Der hervorragendste aller Könige
Der schönste aller Zwerge
Seine Krone war so hoch wie sein Bart
Seine Axt war so groß wie ein Bulle
Ehrfurchtgebietende Perfektion
Majestätisch und glorreich
Zutiefst großmächtig
[11 Zeilen fehlen]
Er errichtete die Mauern von ...
... den großen Tempel
Er gebot... des größten Ziggurats
Er sprach viele erderschütternde Zauber
Er zerstörte alle seine Feinde
Und seine Leute klagten zu den Göttern:
"Kibotesh ist übermächtig!"
"Niemand kann seiner Macht widerstehen!"
"Er nimmt sich, was immer er auch will!"
"Er zerstört alles in seinem Weg!"

Tafel

II

Die Götter hörten die
Klage des Volkes

Sie sahen die
Macht des Kibotesh

Sie sahen seine
Ungezähmte Stärke

Sie sahen das Leiden
Des Volkes

Die Götter beschlossen
Einen zweiten Helden

Einer, der die Macht des Kibotesh
Mäßigen würde

Einer, der das Volk
Vor seinen Begierden bewahren würde

Ashuruk nahm eine Tafel
Aus der großen Bibliothek der Götter

Er nahm den Ton und warf ihn
In die Kammer der Bürokraten

In dem Arbeitsraum erschuf er
Lugar, den größten der Helden

Aus Rede erschaffen, von den Göttern
Mit großer Intelligenz gesegnet

Er kannte nichts, außer Aufzeichnungen
Und die Aufgaben eines Schreibers

Seine Tage waren voller
Buchungen und Regalen mit Tafeln

Der Assistent eines Schreibers fand
Ihn im Raum der Aufzeichnungen

Er brachte Lugar
zu der Flamme des Volkes

Lugar sah das Feuer

Und verbrachte nicht mehr alle
Seine Tage in den Arbeitsräumen

Er trat vor den König

Lugar sprach zu Kibotesh:

“Du hast die Grenzen
Deiner Macht überschritten”

“Du hast deine konstitutionelle
Autorität überschritten”

“Das Gesetz von Ashuruk
Verbietet den Machtmissbrauch”

Kibotesh... großem Zorn

Focht an... in jedem Gericht

[drei Zeilen fehlen]

... seinen Reichtum ... zur Verteidigung

Aber die Beschwerde Kiboteshs wurde abgewiesen

Der Zorn des Kibotesh schwand dahin

Lugar und Kibotesh einigten sich
Und wurden bald enge Freunde

Tafel
III

Kibotesh und Lugar gingen
In die Wildnis

Der König erhoffte sich günstige
Omen von den Göttern

Er legte sich in den Staub
Und akzeptierte den Schlaf

Er erwachte in der Mitte
Der Nacht und rief:

“Ist etwas Schreckliches passiert?”

“Wieso bin ich so unruhig?
Warum zittern meine Muskeln?”

“Lugar, mein Freund, ich hatte einen Traum,
Ich sah riesige Wagen aus schwarzem Metall

Die sich wie der Wind
Auf einem Pfad aus Metall bewegten

Voller Rauch und Magie

Sie bewegten sich vorwärts
Ohne gezogen zu werden

Und sie kamen
Direkt auf mich zu.”

Lugar sprach zu Kibotesh:

“Dies sind günstige Zeichen

Diese Wagen sind die
Stärke des Volkes

Sie kommen auf dich zu, weil

Du an ihrer Spitze stehst”

Am nächsten Tag gingen
Sie tiefer in die Wildnis

Der König erhoffte sich günstige
Omen von den Göttern

Er legte sich in den Staub
Und akzeptierte den Schlaf

Er erwachte in der Mitte
Der Nacht und rief:

“Ist etwas Schreckliches passiert?”

“Wieso bin ich so unruhig?
Warum zittern meine Muskeln?”

“Lugar, mein Freund, ich hatte einen Traum,

Die mächtigen Bullen des Shamut
Kamen auf die Welt hernieder

Sie zerstampften das Volk
Und wurden zum Volk

Das Blut der Unterdrückten
Floss durch die Strassen

Und ihre Hufe zerschlugen
Meinen Kopf zu Splittern”

Lugar sprach zu Kibotesh:

“Dies sind günstige Zeichen

Die Bullen sind ein Geschenk
Der Götter, dir gegeben

Sie zerschlugen deinen Kopf zu Trümmern
Um den Umfang deiner Kräfte zu vergrößern.”

Am nächsten Tag gingen
Sie tiefer in die Wildnis

Der König erhoffte sich günstige
Omen von den Göttern

Er legte sich in den Staub
Und akzeptierte den Schlaf

Er erwachte in der Mitte
Der Nacht und rief:

“Ist etwas Schreckliches passiert?”

“Wieso bin ich so unruhig?
Warum zittern meine Muskeln?”

“Lugar, mein Freund, ich hatte einen Traum,

Es gab eine fürchterliche Eruption

Lebendiges Feuer barst hervor
Und zerstörte das Königreich

Bösartige Kreaturen zogen durch das Land

Alle Guten Dinge verbrannten

Und eine Stimme sprach zu mir, und sagte:

“Kibotesh, du wirst sterben!”

Lugar sprach zu Kibotesh:

“Dies sind günstige Zeichen

Die Eruption ist dein Ruhm

Das Feuer ist unsere Stärke

Das Land, das zerstört wird
Ist nicht unseres sondern dass unserer Feinde

Denn das wahre Volk wird
Wachsen und gedeihen.”

Tafel
IV

Lugar sprach zu Kibotesh,
"Du musst den Tod nicht fürchten,
Wenn dein Platz in der Geschichte feststeht.

Lass uns auf eine Queste gehen, so dass
Wir für alle Zeiten berühmt sind

In... gibt es ein Monster
Das mächtige Sezurut

Seine Stärke ... ein Mammut

Seine Augen...

Seine Klauen ... wie ein Roc

Seine Zähne wie ein Beisser

Es ragt über...

Lass uns dieses
Fürchterliche Sezurut erschlagen

Sie werden über uns
Große Geschichten erzählen

Über uns werden Tafeln geschrieben
Die zwei Dreizeitalter überdauern

Und wir werden niemals sterben."

[2 Zeilen fehlen]

Dann brachen die Helden
Auf ihre große Reise auf

Sie überquerten die
Eisigen Gipfel

Der glorreiche Samtar
Sandte Schneestürme gegen sie

Sie machten ein Feuer in ihrem Lager

Sie kamen in die endlose Wüste

Lugar rief Wasser aus dem Boden hervor

Und er zeigte dem Wasser Urkunden

Die jenseits aller Zweifel bewiesen,
Dass dies der richtige Ort zum Wasserholen war

Ashuruk sandte Feuer gegen sie,
Aber... erlosch

Sie kamen an den schwarzen Ozean
Der gewaltigen Yutuluk

Sie fällten den Wald...

Ein Korakel, fünfzehn...

...glatten Fasern, unlackiert...

Vier hoch, sieben und zwanzig
Ellen im Umfang

Eine klassische Form,
Mit persönlicher Note

Sechs Planken pro Elle, zwölf...

...Neunzehn Nägel an jedem Ende und

... Doppelt abgeschrägte Kanten ...

Stumpfverbindungen... Schwalbenschwänze...

Und benutzte Schulterbänder um ...

[Neunundzwanzig Zeilen fehlen]

Unvergleichliche Veredelung am Äußern
Der Galionsfigur.

Sie segelten über das Meer
Und erreichten das Land...

Sie standen am Eingang zu dem Land.

Eine Straße führte geradeaus nach...

Sanfte Hügel...
Grünes Gras und Hummeln.

Es war extrem angenehm.

Sie betraten das Land.

Sie hörten ein fürchterliches Brüllen.

Ein großer Schatten fiel über sie,
Furcht kam in ihre Herzen.

Lugar sprach zu Kibotesh

“Zittere nicht, denn wir sind mächtig
Im Körper und im Geist.

Wir haben uns vielen Gegnern gestellt

Wir werden das Monster töten
Und seinen Kopf zurückbringen.”

Sezurut sprach zu Lugar und Kibotesh

“Ihr wollt mich töten?

Ich werde eure Körper zerreißen und
Sie in die tiefste Grube ketten

Ihr dreckigen Schurken werdet
Nie mehr die Sonne sehen.

Ihr Schwachköpfe seid die Söhne von Würmern,

Mit denen ich geschlafen habe!

Lasset uns eine gewaltige Schlacht haben, oh Stinker!”

Lugar sagte zu Sezurut,

“Halt! Wir sind nicht hier, dich zu töten.

Und jeder, der das sagt hat
Üble Nachrede begangen und wird
Mit voller Macht des Gesetzes bestraft werden

Ich habe hier eine Tafel, unterschrieben
Von den rechtmäßigen Autoritäten

Darauf steht, dass wir deine Freunde sind,

Wir wollen dir helfen,
Dein volles Potenzial zu entfalten.

Wusstest du schon, dass derjenige,
Der seinen Kopf entfernt

Viele Jahre länger lebt als
Seine Angehörigen, die ihre Köpfe tragen?

Und wenn du mir nicht glaubst, so kann ich
Einem anderen Monster diese Informationen bringen.”

Lugar lächelte, sein Gesicht
Ehrlich und schlicht.

Sezurut nahm die Dokumente.

Er starrte auf jede Zeile.

Er las die kleinsten Wörter.

Jedes gleissende Symbol
War makellos.

Sezurut sagte zu Lugar

“Ich kann nicht länger warten!

Freunde, bitte entfernt meinen Kopf,
So dass ich viele Jahre länger leben möge!”

Und er beugte seinen Kopf vor Lugar.

Lugar schnitt dem Monster den Kopf ab

Und sie kehrten in die Stadt zurück.

Tafel V

Gantar die Zornige ging
Nach Runalla, die Unterwelt

Sie ging um ihre Cousine zweiten Grades
Zu sehen, Reshal, Herrin von Runalla

Gantar ging, um die Rückkehr von
Huzid zu fordern, ihrem Liebhaber,

Sie weinte und knirschte wütend ihre Zähne

Sie kam zu den Toren von Runalla

Das Land erbebte unter ihrem Zorn

Gantar brüllte wie der Donner:

“Lass mich eintreten, oder ich werde
Die Tore niederreißen

Ich werde die Tore aufbrechen
Und die Toten werden hervorquellen

Und die ganze Welt wird verschlungen werden.

Gib mir Huzid, meine große Liebe,
Den ich in meiner Wut getötet habe.”

Reshal kam an die Tore von
Runalla und sprach zu Gantar:

“Brich nicht die Tore auf,
Cousine zweiten Grades.

Du darst Runalla betreten,
Das Land, das keiner verlassen darf.”

Und sie öffnete die Tore für Gantar
Und Gantar stieg
Tief unter die Erde hinab.

Und als sie durch die Tore schritt,
Sprach Reshal wieder mit Gantar:

“Gib mir deine Rüstung
Und deine Waffen

Denn das ist in diesem Land Gesetz.”

Gantar gab Reshal ihre
Rüstung und ihre Waffen.

Reshal zückte ihre Axt und erschlug
Gantar in den Hallen von Runalla

Und Gantar stieg hinab
In die Unterwelt,

Der Tod zog durch das Land

Die Menschen zogen gnadenlos
Gegen das Volk ins Feld

Seuche huschte
Über die Erde

Wellen aus Barbaren schlugen
Über dem Volk zusammen wie der Ozean.

Die Götter waren voller Kummer.

Ashuruk sprach:

“Wir müssen einen ... nach Runalla senden

“Er soll Reshal dazu bringen, uns Gantar zurückzugeben,
so dass ... überleben können.”

Lugar...

[zehn Zeilen fehlen]

Er sprach zu Reshal:

“Meine Klientin wird keine
Eurer Fragen beantworten

Ihr habt sie ohne triftigen
Grund eingesperrt.

Ihr haltet sie gegen ihren Willen fest

Denn kein wahrer Zwerg würde
Unter dem Boden leben wollen.

Ihr habt darin versagt,
Beweise gegen sie vorzubringen.

Ihr werdet Gantar
In meine Obhut übergeben

Nach den satzungsmäßigen Rechten
Die durch das göttliche Gesetz CDLXII verliehen werden.

Paragraph 18.3(i)

Oder ich muss mich damit an Euren Vorgesetzten wenden.”

Reshal schleuderte Lugar
Viele schreckliche Flüche entgegen.

Sie befahl ihm, Runalla zu verlassen

Lugar sprach wieder zu Reshal:

“Unterschreibt einfach diese Tafel
Und ich werde für immer von hier weggehen

Und ich werde die Göttin mitnehmen.”

Reshal, Göttin des Todes
Signierte Lugar's Tafel.

Sie ließ Gantar aus Runalla frei

Und als Gantar und Lugar
An die Oberfläche zurückkehrten

Brach das Land im Triumph aus

Es ertönte ein mächtiger Knall
Und viele Feinde wurden hinfort geblasen

Und das Volk überlebte.

Und kein wahrer Zwerg wollte
Unter dem Boden leben.

Tafel VI

Als Gantar den mächtigen Kibotesh sah

Entflammte sie in wilder Liebe
Mit dem großen König

Gantar schrie auf:

“Komm zu mir,
Mein schöner Herr!

Lasset uns heiraten
Und Zusammen werden wir
Unsere Feinde niederstrecken

Ich gebe dir Gold
Und Marmor und Jade

Ich werde dich zum König
Der gesamten Welt
machen, oh mächtiger König!

Kibotesh wandte sich an
Gantar die Zornige:

“Euer Angebot ist sehr
Verlockend, meine Herrin

Ich fühle mich sehr Zu euch
Und allen Frauen hingezogen

Und ich wäre gerne
König der gesamten Welt

Aber ich fürchte mich zu sehr
Gantar die Zornige zu heiraten

...Ihr habt Euren letzten Ehemann
In der Unterwelt gefangen... lebendig

Den Ehemann davor...
Ausgeweidet und...

Und den davor...
In einen Wurm...

Und davor...

[Fünf Zeilen fehlen]

... und ich habe bereits einen guten Freund
Er heißt Lugar

Und er hat mir gesagt Euer
Ehevertrag ist
Sehr ungünstig."

Gantar die Zornige war sehr verärgert.

Sie sprach zu Shamut:

"Gib mir deinen stärksten Bullen

Auf dass ich Kibotesh töten kann!"

Shamut sprach zu Gantar:

"Ich will nicht, dass du Kibotesh tötest

Er hat viele großartige
Taten im Krieg vollbracht."

Gantar sprach zu Shamut:

"Wenn du mir nicht
Deinen stärksten Bullen gibst

Werde ich den Stall deiner Bullen zerstören

Und ich werde deine Kreaturen
Aussenden, die ganze Welt zu zerstören."

Shamut gab Gantar
Seinen stärksten Bullen.

Er war so groß wie eine Stadt.

Ein einziges Schnauben der Bestie
Konnte Löcher in den Boden schlagen

Groß genug, um ein Königreich zu verschlingen.

Sie führte den Bullen zu Kibotesh.

Stattdessen traf sie Lugar.

Lugar sprach zu Gantar:

“Habt Ihr eine ordentliche
Bewilligung für dieses Tier?”

Falls nicht, muss ich diese
Kreatur beschlagnahmen und
Die Behörden verständigen.”

Tafel VII

Gantar ging wieder zu den Göttern

Sie schrie unter fürchterlicher Qual

Sie zerriss ihre Kleider und schmetterte
Ihre Axt gegen die Wand

Sie brüllte in gewaltiger Wut:

“Wahrhaftig, Anwälte sind die elendigsten
Kreaturen im Universum!”

Die anderen Götter nickten als sie diese Weisheit hörten.

In ihrem Zorn fuhr Gantar fort:

“Lasst uns diesem Lugar
Unsere Wut zeigen!”

“Lasst uns ihn für immer
In die Unterwelt verbannen!”

Die Götter stimmten zu.

Sie sprachen einen großen Zauber
Des Todes auf Lugar, ihren Helden.

Sie peinigten ihn mit
Jeder schrecklichen Krankheit

Sie sandten hundert mal hundert
Leiden über ihn.

Kibotesh der Tapfere rief aus dem
Ganzen Land Heiler herbei.

Aber keiner konnte seinen mächtigen Freund retten.

Und Lugar wurde in
Die Unterwelt gebracht.

Tablet VIII

König Kibotesh riss sich alle Haare
Aus, bis sein Kopf blutete

Er nahm seine hohe Krone und
Warf sie auf den Boden

Und stampfte auf sie

Er zerkrallte sich das Gesicht
Mit seinen Fingernägeln

Seine Zähne wuchsen zu Hauern
Und er wetzte sie an seinem Schwert

Er schlug seine Fäuste auf das Totenbett

Er schmetterte seine Nase
Gegen den Marmorboden

Er prügelte seine Schenkel
Mit der Rute der Befehlsgewalt

Er wanderte durch das Land
Nur in Tierhäute gekleidet,
Sein Bart zerrissen und zerzaust

Er lief nachts durch den Palast,
Und wehklagte gegen den Himmel

Er befahl, den Körper Lugars
Mit feinen Ölen zu salben

Mit den größten Edelsteinen
Zu verzieren

Er legte seine Leiche in einen
Sarg aus Marmor und Jade

Er platzierte den Sarg auf einem
Scheiterhaufen aus Gold

Und den Scheiterhaufen platzierte er
Im Zentrum einer ... Pyramide

Er häufte den Reichtum des
Königreichs um die Pyramide

Er setzte die Pyramide in Flammen

Und er befahl dem Volk
Viermal vier Jahre zu trauern.

Kibotesh sagte zu ...

“Jetzt weiss ich, dass ich auch
Sterblich bin und ich fürchte mich...”

[Sechs Zeilen fehlen]

Kibotesh brach auf zu...

Er wurde von Löwen angegriffen,
Die er tötete. Er trug ihre Häute.

Er reiste zu den Bergen am Ende der Welt.

Der Weg wurde von riesigen
Skorpionen bewacht, die er tötete.

Er durchquerte den großen Tunnel
In den Garten der Götter

Der Fährmann der Götter fuhr
Ihn über die Wasser des Todes

...Der Entfernte, der einzige Zwerg, der ... ewiges Leben

Der Entfernte erzählte ihm von einer Blume, die...

[4 Zeilen fehlen]

Kibotesh fand die Blume... bringt die Jugend zurück

Aber auf der Heimreise wurde sie
Von einer Schlange gestohlen.

IX

Lugar war in Runalla

Er war in der
Unterwelt gefangen.

Alles war dunkel

Es gab keinerlei Magie

Er sehnte sich danach,
Wieder über dem Boden zu sein

Er ging zu Reshal, sie die
Der fleischgewordene Tod war

Reshals Gesicht war wie ein Schädel

Ihre Reißzähne durchspiessten ihre Augenhöhlen

Sie... voller Furcht zu Boden werfen

Sie... eiskalter Wind...

Sie saugte ... alle Magie

... Verzweiflung...

[3 Zeilen fehlen]

Lugar sprach zu Reshal in Runall:

“Weshalb bin ich hier, oh Göttin?

Wieso werden Eure Befehle
Nicht befolgt?

Wieso wird Euer Wort
Nicht respektiert?”

Reshal wandte Lugar ihr
Fürchterliches Gesicht zu

Und befahl ihm, seine Worte zu erklären

Lugar antwortete Reshal:

“Ich war bereits zuvor in Runalla,

Ihr habt mir befohlen,
Für ewig wegzugehen

Aber nun wurde ich hierher
Zurückgebracht, gegen meinen Willen.

Wieso wird das Wort von
Reshal ignoriert?”

Reshal brüllte voller Wut:

“Ich befehle dir zu bleiben, Lugar!

Du bist in mein Reich gekommen

Und du wirst nie mehr
Über den Boden zurückkehren!”

Lugar sprach wieder zu Reshal:

“Hier ist das Tablet, dass Ihr
Mit eigener Hand unterzeichnet habt.

Hier ist der Zeuge und
Der Stempel des Notars.

Hier ist Euer Befehl, dass ich
Aus Runalla verstossen bin.

Kein anderer Befehl kann
Aufheben, was Ihr befohlen habt.”

Reshal war durch ihr eigenes Wort gebunden.

Sie schickte Lugar fort.

Er kehrte über den Boden zurück.

Er ging zum Palast der Götter.

Targuk, Torhüter der Götter,
Weigerte sich, ihn einzulassen

Lugar sprach zu Targuk:

“Wieso verweigerst du mir
Einlass in mein eigenes Reich?”

Targuk sprach zu Lugar:

“Dies ist das Reich der Götter,
Du kannst es nicht betreten.”

Lugar sprach zu Targuk:

“Was ist ein Gott?”

Targuk sprach zu Lugar:

“Einer, der ewiges Leben hat.”

Lugar sagte zu Targuk:

“Ich wurde auf alle Zeit
Aus Runalla verbannt

Ich kann nicht sterben.
Ich habe ewiges Leben

Ich bin ein Gott

Lass mich eintreten.”

Und Targuk erlaubte
Es ihm einzutreten.

Denn er sah, dass Lugar
Einer der Götter war

Tafel
X

Ashuruk der König der Könige
War unzufrieden.

Er mochte... nicht...

... ihre lauten Stimmen

Er wurde ungeduldig...

Er sprach...

[Siebzehn Zeilen fehlen]

Ein hohes Dekret.

Und er zwang alle Götter,
Einen Schweigeid zu schwören

So dass niemand wissen konnte,
Was über sie kommen wird.

Lugar kam zu den Göttern,
Er sprach zu ihnen:

“Wieso versammelt ihr euch und redet,
Aber sagt niemandem, was gesagt wurde?

Ihr müsst einen Schweigeid geschworen haben

Aber ich habe hier eine Tafel beglaubigt von
Ashuruk, dem Gesetzgeber

Eine Anforderung von sämtlichem
Beweismaterial

Ihr müsst alle Hinweise auf eine Verschwörung
Dem Gericht übergeben

Ihr müsst dem Großen Richter sagen,
Was geheimgehalten wurde.”

Lugar verpflichtete Ashuruk
Durch seine eigenen Worte

Die Götter sagten Lugar, was
Beschlossen wurde

Und Lugar ging zu Kibotesh

Er konnte vertrauliche Informationen
Aus dem Gericht nicht preisgeben

Also sprach er nicht mit dem König

Lugar wandte sich an den Ellenbogen des Königs

“Ellenbogen des Kibotesh, du
Musst dich vorbereiten

Eine großes Unheil wird
Über das Königreich kommen

Du musst eine Ziggurat
Von großer Höhe bauen

Du musst all deine Reichtümer
Und Waffen auf ihre Spitze bringen.”

Der König antwortete:

“Wie hoch muss ich bauen...”

“Zehn mal... Ellen”

Der König fragte...

...Darstellung der äußeren...

Die... müssen exakt...

Zinnen ...Pech...

[Siebenundvierzig Zeilen fehlen]

Und Kibotesh erbaute die
Ziggurat wie angewiesen

Tafel
XI

[Neun Zeilen fehlen]

... wie die Wellen des Ozeans

Ohne Unterlass...

Zwölf mal zwölf Tage
Und Nächte regnete es

Die Wasser wuschen die
Felder und Häuser hinfort

Sie ertränkten den Westen
In ihren Löchern

Die Flut bedeckte das Land

Und der Regen hörte nicht auf.

Kibotesh bewahrte
Die Waffen des Volkes

Auf seiner höchsten
Ziggurat erhielt er...

...stiegen weiter an.

Und währenddessen war Lugal
In einem anderen Land

Er kam zum König des
Feindes und sprach:

“Ashuruk, König der Könige, Will die
Flamme meines Volkes ertränken

Das Volk braucht eine neue Flamme

Wir werden eure Flamme benutzen um die Größe
Des verlorenen Königreichs wieder anzufachen

Der König des Feindes sprach zu Lugar:

“Ihr dürft unsere Flamme nicht nehmen.”

Lugar sprach zum König des Feindes:

“Ihr habt keine Flamme.

Eine Flamme gehört dem Volk.

Ihr seid kein Volk.

Das wahre Volk fordert
Seine Schulden ein.

Wir nehmen eure Flamme
Als rechtmäßiges Pfand.

Diese Dokumente belegen die
Rechtmäßigkeit der Zwangsvollstreckung

Die Götter selbst sind meine Gerichtsvollzieher.”

Lugar nahm die Flamme des Feindes an sich.

Er nahm alle Flammen der Welt

Er kehrte in das Königreich zurück

Und in der Stunde von Kiboteshs Verhängnis

Vertrieb er die Flut mit der Weltenflamme

Er brachte sie in das Herz
Der Ziggurat

Die Götter sahen,
Was Lugar getan hatte.

Und sie beklagten voller Bedauern,
Dass sie die erste Flamme ausgelöscht hatten.

Und sie verneigten sich vor

Der Weltenflamme

Sie schwürten einen mächtigen Pakt

Der Pakt wurde von
Lugar aufgesetzt

Die Götter unterzeichneten
In dreifacher Ausfertigung

Der Pakt verpflichtete sie
Die Weltenflamme
Auf immer zu beschützen

Andere Dinge standen auch
Im Pakt geschrieben

Die die Götter nicht lasen.

Tafel
XII

Sehet Lugar den Erfolgreichen

Er errang großen...

Die Krone... ihm...

Alle Völker...

Die Reichtümer... ganze Welt...

Alle Richter... vor ihm...

[Sieben Zeilen fehlen]

Das Volk... zu ihm:

“Wie können wir Lugar dienen?”

Aber als sie in seine
Räume kamen

Fanden sie sie leer vor

Lugar wollte keine Reichtümer

Lugar übte die Macht nicht aus
Die ihm verliehen worden war

Lugar war... Reise

Viele Tage...

... des Ashuruk

[Zwei Zeilen fehlen]

... die Flamme des Königtums...

... des Ashuruk

Er suchte...

[Der Rest der Tafel ist abgebrochen]

Anerkenntnis

Zusätzlich zum edlen und höchst großzügigen Prinzen des schönen Ligulia möchte der Übersetzer Herrn Schutenberg und das gesamte Team der UP Ullsberg für ihre Unterstützung während dieses ganzen Projekts danken, dass den Höhepunkt eines lebenslangen Studiums der infernalischen Literatur darstellt. Danke auch an die unbezahlbare Hilfe von Professor Bartoli für Rückmeldungen und Kommentare zum ersten Entwurf. Ohne ihn hätte ich "Latuk" als "Knie" statt als "Ellenbogen" übersetzt, um nur einen von vielen frühen Fehlern zu nennen. Wie immer schulde ich meiner wunderbaren Frau und meinen Kindern die Welt. Nur ihre unermüdlichen Ermutigungen haben mich dazu angetrieben, im Angesicht der boshafte, feigen Rezensionen von geringeren Gelehrten auszuhalten.

-L.H.